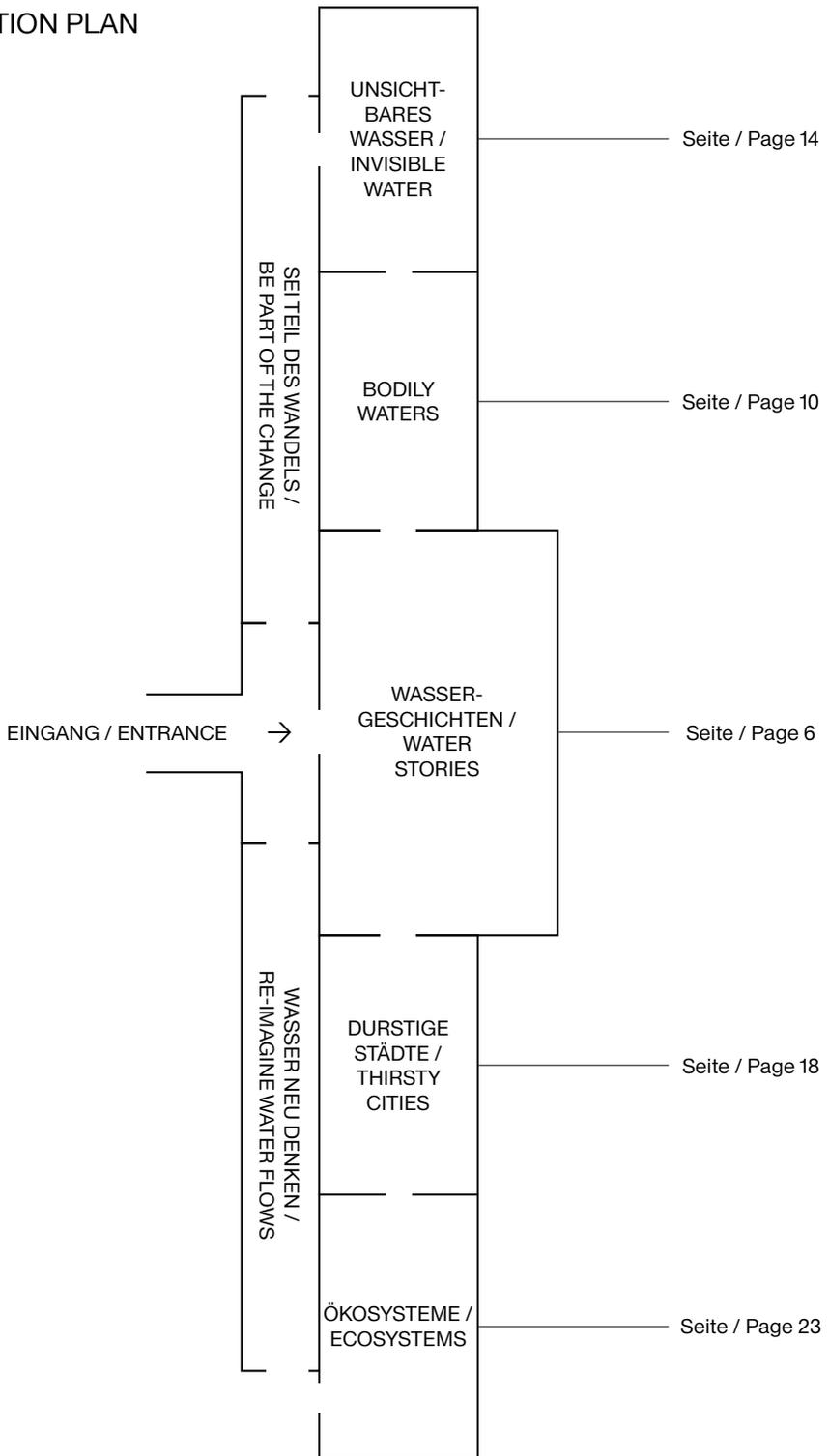


Gestaltung für die Zukunft
15.03.–13.10.2024

WAT DEER SPRITS SITE

Museum
für Kunst
& Gewerbe
Hamburg

EXHIBITION PLAN



GRÜßWORT DER DIREKTORIN

Wir leben in einer Zeit der multiplen Herausforderungen und Krisen. Die Klimakrise ist darin zentral – sie trifft und verändert Regionen, Organismen und Lebewesen weltweit. Dürren, Überschwemmungen, Starkregen: Die Versorgung mit Wasser, einer essentiellen Ressource des Lebens auf der Erde, ist gefährdet, gleichzeitig zeigt sich auch vermehrt ihre zerstörerische Kraft. Aber wir wären kein gutes Museum für Gestaltung, wenn wir uns nicht fragen würden, was Gestaltung als lösungsorientierte Disziplin zur Bewältigung dieser Herausforderungen beitragen kann. In dieser Ausstellung hat das Team der Kuratorinnen weltweite Bemühungen von Architektur und Design zusammengetragen. Es werden Projekte vorgestellt, die gemeinsam mit Forschung und Technologie und oft im Zusammenschluss mit Communities und Non-Profit-Organisationen entwickelt wurden, um auf diese Herausforderungen zu reagieren. Viele dieser Projekte stützen sich auf uraltes Wissen über die achtsame Nutzung und Bewahrung von Wasser, ein Element, welches in vielen Kulturen als heilig gilt. Diese Achtsamkeit gilt es wieder zu erlernen, auch um von der Politik aktiveres Handeln einzufordern.

Prof. Tulga Beyerle

GREETINGS FROM THE DIRECTOR

We are living in a time of multiple challenges and crises. The climate crisis is central to this; it affects and has changed regions, organisms, and all living things worldwide. Droughts, floods, heavy rainfall: the supply of water, an essential resource for life on Earth, is at risk, while at the same time its destructive power is becoming increasingly apparent. But we would not be a good museum for design if we did not ask ourselves what design, as a solution-oriented discipline, can contribute to overcoming these challenges. In this exhibition, the team of curators has brought together worldwide endeavours in architecture and design. Here, we present projects that have been developed in collaboration with research and technology, and often in partnership with communities and non-profit organisations, to respond to these challenges. Many of these projects have taken their lead from ancient knowledge about the mindful use and conservation of water, an element that is considered sacred in many cultures. This mindfulness needs to be relearned, not least so that we can demand more active action from politicians.

Prof. Tulga Beyerle

WATER PRESSURE. GESTALTUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Mit Wasser – ob zu viel oder zu wenig, sauber oder verunreinigt – verbinden sich einige der drängendsten Probleme unserer Zeit. Die globale Wasserkrise, vor der wir heute stehen, ist vor allem eine Folge von Misswirtschaft und Übernutzung. Von schmelzenden Gletschern bis zum Anstieg des Meeresspiegels, von Dürren bis zu Überschwemmungen – die globale Erwärmung zeigt sich am deutlichsten am Wasser. Schon jetzt sind 40% der Weltbevölkerung von Wasserknappheit betroffen, und durch den menschengemachten Klimawandel wird sich diese Situation weiter verschärfen. Wenn wir eine lebenswerte Zukunft für erreichen wollen, müssen wir unseren Umgang mit dieser umkämpften Ressource dringend überdenken.

Water Pressure versammelt Ideen und Lösungen aus den Bereichen Design, Wissenschaft und Aktivismus, die neue Sichtweisen von Wasserproblemen aufzeigen. Diese Ansätze blicken den aktuellen technologischen und wirtschaftlichen Fokus hinaus: Sie beziehen lokales und indigenes Wissen mit ein und stellen natürliche Systeme und Wassergerechtigkeit in den Vordergrund, um eine kreativere und widerstandsfähigere Wasserkultur zu gestalten.

Jane Withers (Jane Withers Studio) & Erika Pinner (MK&G), Kuratorinnen

WATER PRESSURE: DESIGNING FOR THE FUTURE

Water – whether too much or too little, clean or unsafe – is one of the most pressing human preoccupations. Today, we face a global water crisis due mainly to mismanagement and overuse. From melting glaciers to rising sea levels, from drought to flooding, global warming is expressed most acutely through water. Already, 40% of people are affected by water scarcity, and, with human-induced climate change, this is getting much worse. If we are to share a liveable future for all we must urgently rethink how we value and manage this contested resource.

Water Pressure brings together ideas and solutions from across design, science, and activism that offer new perspectives on challenges of water. These approaches look beyond the current technological and economic focus, embracing local and Indigenous knowledge, and foregrounding natural systems and water justice to help shape a more imaginative and resilient water culture.

Jane Withers (Jane Withers Studio) & Erika Pinner (MK&G), Curators



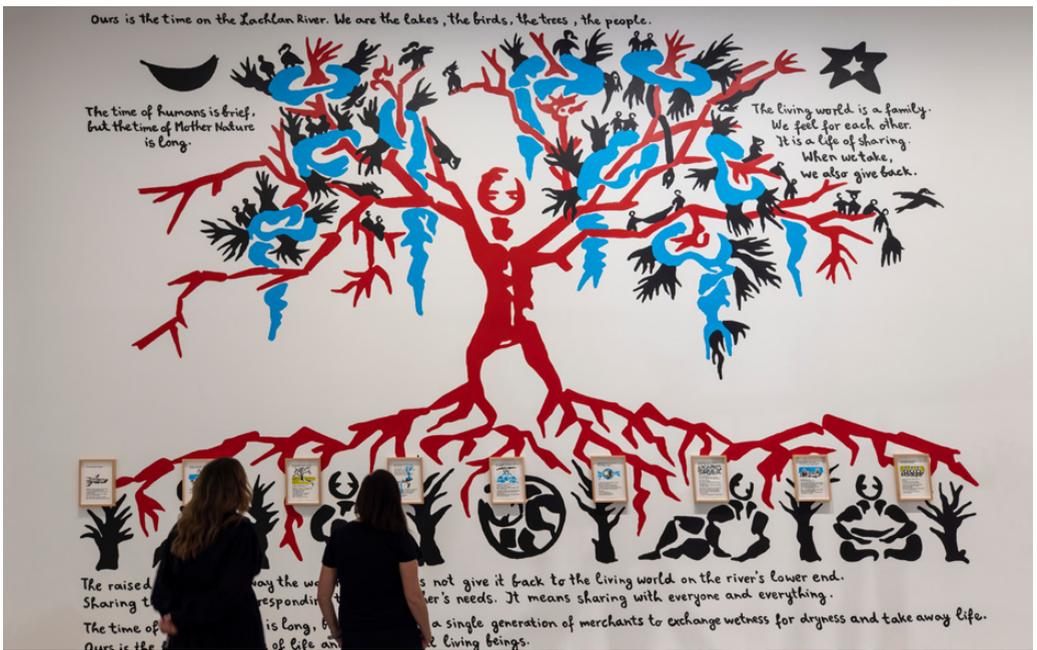
Illegale Ausdehnung der La-Pampa-Goldmine bis ins Tambopata-Naturschutzgebiet / Illegal expansion of La Pampa gold mine into Tambopata National Reserve, Peru, between 2016 and 2017
Planet Labs, Inc., CC BY-SA 4.0, über / via Wikimedia Commons

WASSERGESCHICHTEN

Im Mittelpunkt des ersten Ausstellungsraums stehen Exponate, die Geschichten über unsere vielfältige Verbindung zum Wasser erzählen und seinen Stellenwert in verschiedenen Kulturen und Ökosystemen verdeutlichen. In der Vergangenheit galt Wasser als kostbares, lebensspendendes Element und wurde aufgrund seiner spirituellen, psychologischen und physiologischen Dimensionen geschützt. Mit der Industrialisierung, Kolonialisierung und Kommerzialisierung von Wasser haben wir diese tiefen Sinnzusammenhänge zerstört. Ausgehend von den Sammlungen des MK&G und anderer Hamburger Institutionen wurde für *Water Stories* eine vielfältige Collage aus Ideen und Objekten verschiedener Epochen und Kulturen zusammengetragen. Sie soll andere Sichtweisen eröffnen, neue Vorstellungen von Wasser wecken und uns besser auf die Bewältigung extremer Umweltveränderungen vorbereiten. Die Wandmalerei der Künstlerin und Aktivistin Marjetica Potrč, die den visuellen Rahmen für *Water Stories* bildet, fordert ein neues Verständnis von Wasser und die Anerkennung seiner Rechte als Lebewesen.

WATER STORIES

The exhibition's opening theme shares diverse water stories and aims to reawaken a connection to water and an understanding of its place in culture and the ecosystem. Historically, water was protected as a precious, life-giving liquid with spiritual, psychological, and physiological dimensions. With the industrialisation, colonisation, and commodification of water, Western culture has drained water of meaning and severed our understanding of the connection between water and the environment. Drawing on the collections of MK&G and other Hamburg institutions, *Water Stories* is an eclectic collage of ideas and objects from different eras and cultures. The intention is to help open minds to multiple perspectives, hydrate new water imaginaries, and better equip us to solve extreme environmental change. The wall drawing by artist and activist Marjetica Potrč that frames *Water Stories* calls for a new understanding of water and recognition of its rights as a living being.



THE TIME ON THE LACHLAN RIVER
 WANDMALERIE / MURAL
 Marjetica Potrč, Hamburg
 (Deutschland / Germany), 2024

THE RIGHTS OF A RIVER
 BILDESSAY, 10 ZEICHNUNGEN /
 VISUAL ESSAY, 10 DRAWINGS
 Marjetica Potrč, Ljubljana
 (Slowenien / Slovenia), 2021

Der zehnteilige Bildessay *The Rights of a River* und die Wandzeichnung *The Time on the Lachlan River* schildern den Kampf um zwei Flüsse: den Fluss Soča in Slowenien und den Lachlan in New South Wales, Australien. Der Essay erzählt vom erfolgreichen Referendum zum Schutz der Gewässer in Slowenien, bei dem eine überwältigende Mehrheit 2021 ein Gesetz kippte, das privaten Unternehmen die kommerzielle Nutzung der Flüsse des Landes erlaubt hätte. Das Wandbild bezieht sich auf die Bemühungen des Aborigine-Volkes der Wiradjuri (in Australien), die Erweiterung eines Staudamms zu verhindern, der dem flussabwärts gelegenen Land das Wasser entzogen hätte. Beide Kampagnen verdeutlichen einen Perspektivwechsel: Flüsse werden nicht mehr als Objekte betrachtet, sondern als Subjekte mit eigenen Rechten. Ähnlich wird die Gesellschaft heute nicht als Eigentümerin, sondern als Hüterin der Natur gesehen.

The ten-part visual essay, *The Rights of a River*, and the mural, *The Time on the Lachlan River*, tell of the struggles of two rivers: the Soča River in Slovenia and the Lachlan River in New South Wales, Australia. The first presents the story of a successful referendum in 2021, preserving water protections in Slovenia, when an overwhelming majority of voters chose to overturn a law that would have allowed private businesses to exploit the country's rivers for profit. The second, meanwhile, refers to efforts by the Indigenous Wiradjuri people to prevent the enlargement of a dam that would have deprived the downriver land of water. Both campaigns highlight a shift in perspective regarding rivers, viewing them not as objects to be exploited but as subjects with their own rights. Similarly, contemporary society is seen not as owners but as caretakers of nature.



FLINT IS FAMILY

LaToya Ruby Frazier, Flint, Michigan (USA), 2016–2022

Um während einer Haushaltskrise Kosten zu sparen, stellte die Regierung des US-Bundesstaates Michigan im April 2014 die Wasserversorgung der Stadt Flint um. Anstatt wie bisher aus dem Huronsee, dessen Wasser von den Werken des Detroit Water and Sewerage Department aufbereitet wird, bezog Flint von da an sein Wasser aus dem Flint River. Die Behörden versäumten es jedoch, an den Leitungen Korrosionskontrollen durchzuführen, und so gelangte Blei aus alten Rohren ins Trinkwasser und führte zu schweren gesundheitlichen Schäden bei der überwiegend Schwarzen, fast zur Hälfte unterhalb der Armutsgrenze lebenden Bevölkerung. Die Fotografin LaToya Ruby Frazier reiste 2016 nach Michigan, um die fortwährende Krise zu dokumentieren.

In April 2014, to cut costs amidst a financial crisis, Michigan's government changed the city of Flint's water supply from Lake Huron water, which had been treated at the Detroit Water and Sewerage Department, to the Flint River. But officials failed to apply corrosion controls, which resulted in lead from the aging pipes contaminating the water supply and poisoning the predominantly Black community, nearly half of whom live in poverty. The photographer LaToya Ruby Frazier travelled to Michigan in 2016 to document the ongoing crisis.

A Mother holding her two sons outside Northwestern High School (Est.1946) awaiting the arrival of President Barack Obama, LaToya Ruby Frazier, Flint, Michigan (USA), 4th May 2016. Aus der Serie / From the series: Flint is Family, 2016–2022. Sammlung / Collection Mudam Luxembourg, Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean, © LaToya Ruby Frazier und / and Gladstone Gallery



TRADITIONELL ÜBERLIEFERTES WISSEN

Traditionelles ökologisches Wissen (Traditional Ecological Knowledge, TEK) wird in indigenen Gemeinschaften von Generation zu Generation weitergegeben und liegt ihren resilienten, naturnahen Praktiken und Techniken zugrunde. Julia Watson hat in ihrem viel beachteten Buch *Lo –TEK* von 2019 einige innovative Beispiele dafür gegeben – etwa die lebenden Brücken der nordindischen Khasi aus Baumwurzeln oder die von den Uros in Peru gebauten schwimmenden Schilfinseln. Watsons Buch hat dazu beigetragen, dass das Interesse an solchen bewährten, tradierten Bauweisen und der dahinterstehenden indigenen Weltansicht neu erwacht ist.

JINGKIENG DIENG JRI (LEBENDE WURZELBRÜCKEN)

Der Stamm der Khasi baut seit etwa 100 v. Chr. Wurzelbrücken und Leitern, indem er Gummibäume über Flüsse pflanzt. Zwar dauert es eine Generation, bis diese lebenden Brücken fertiggestellt sind, aber sie halten während des Monsuns der starken Strömung der Flüsse stand.

TRADITIONAL ECOLOGICAL KNOWLEDGE

Traditional Ecological Knowledge, or TEK, is the multigenerational wisdom that informs Indigenous communities' development of resilient nature-based practices and technologies. In her influential book of 2019, *Lo—TEK*, Julia Watson showcases innovative examples such as the living-root bridges of the Khasi tribe of northern India, the Qanats (underground aqueducts) of 1000 BCE Persia, and the floating reed islands constructed by the Uros in Peru, reawakening interest in vernacular design and the Indigenous philosophy that informs it.

JINGKIENG DIENG JRI (LIVING ROOT BRIDGES)

The Khasi tribe has built living root bridges and ladders by growing rubber fig trees across rivers since around 100 BCE. Taking a generation to complete, they can withstand the rivers' intense monsoon flow.

BODILY WATERS

Wasser ist für das Leben auf der Erde unerlässlich. Es fungiert als „universelles Lösungsmittel“ für viele Stoffe und ist an lebenswichtigen chemischen Reaktionen in tierischen, pflanzlichen und mikrobiellen Zellen beteiligt. Dennoch ist vieles über dieses allgegenwärtige Molekül noch unbekannt. *Bodily Waters* erkundet das Wassermolekül und seine enge Verbindung zum Innen und Außen menschlicher und nicht-menschlicher Körper und nimmt dabei sowohl physiologische als auch psychologische Aspekte in den Blick. Die Exponate in diesem Raum beziehen Wissenschaft und Technologie ein, um kritisch und poetisch auf die Beziehung aller Lebewesen zum Wasser aufmerksam zu machen. Sie zeigen, wie sich menschliches Verhalten auf andere Arten auswirkt, selbst auf die kleinsten Mikroorganismen, zum Beispiel im Abwasser. Obwohl Wasser als Menschenrecht anerkannt ist, haben rund zwei Milliarden Menschen auf der Welt keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und rund 1,5 Milliarden verfügen über keine sichere sanitäre Grundversorgung. *Bodily Waters* beleuchtet diese Ungleichheiten, die sogar in unseren eigenen Gemeinschaften fortbestehen, und präsentiert verschiedene Projekte aus den Bereichen Design und Wissenschaft, die Alternativen zu unzureichenden und veralteten Wassermanagementsystemen darstellen.

BODILY WATERS

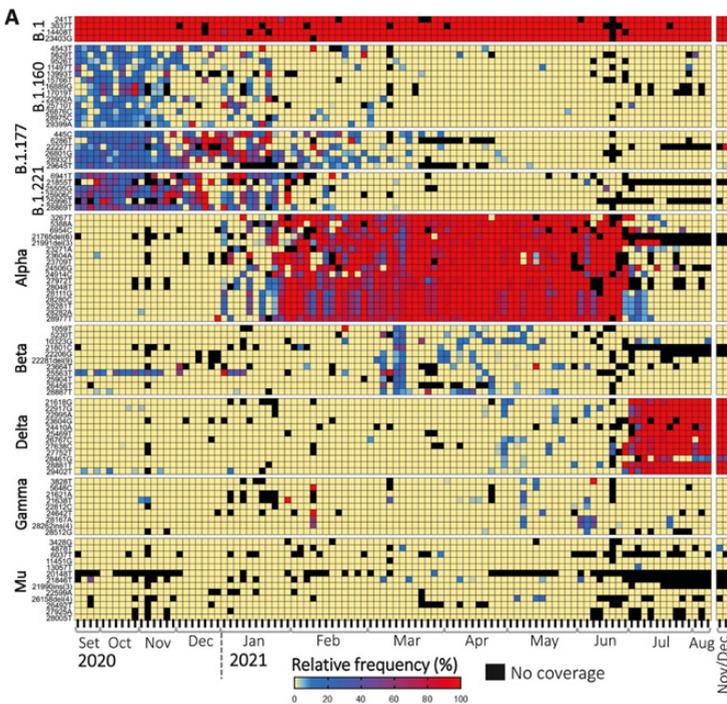
Water is essential for all life on Earth. It functions as a “universal solvent”, capable of dissolving many substances and enabling vital chemical reactions in animal, plant, and microbial cells. And yet, there is still much that is unknown about this ubiquitous molecule. *Bodily Waters* explores the water molecule and its intimate connection to both the inside and outside of the human and non-human body, physiologically and psychologically. The exhibits in this room incorporate science and technology to critically and poetically remark on the relationship all living beings have with water and to show how human behaviour affects other species, even the smallest microorganisms, for example, in wastewater. Water is recognised as a human right, and yet, around two billion people in the world do not have access to clean drinking water, and around 1.5 billion lack basic, safe sanitation services. *Bodily Waters* highlights these inequalities that continue to persist, even in our own communities. It presents diverse projects from the fields of design and science that offer alternative methods as replacements for inadequate and outdated water-management systems.

Death to the flushing toilet

DEATH TO THE FLUSHING TOILET
The Dry Collective
Helsinki (Finland / Finland), 2023

Die Kampagne „*Tod der Toilettenspülung*“ im Finnischen Pavillon auf der 18. Architekturbiennale in Venedig 2023 befasste sich mit der Wasserkrise und dem Einsatz chemischer Düngemittel. Moderne WCs verbrauchen je nach Fabrikat bis zu 7 Liter – in der Regel sauberes Trinkwasser – pro Spülung. Nach dem Vorbild des traditionellen finnischen *huussi*, einer Komposttoilette, die in ländlichen Regionen benutzt wird, imaginiert der Film *The Future History* einen Paradigmenwechsel in der globalen Sanitärversorgung, bei dem ab 2043 kein Trinkwasser mehr ins Klo gespült wird und menschliche Ausscheidungen als Dünger dienen. Finland's

Finland's "*Death to the Flushing Toilet*" campaign for its pavilion at the 18th Biennale of Architecture in Venice, 2023, addressed the ongoing water crisis and the overuse of chemical fertilisers. Depending on their make, modern flushing toilets can consume up to 7 litres per flush, usually operating with clean drinking water. Taking the traditional Finnish *huussi*, a composting dry toilet found in the country's rural areas, as a model, the film *The Future History* imagines a paradigm shift in global sanitation by 2043 where water is no longer flushed and human waste is recycled as fertiliser.



ANSTIEG UND RÜCKGANG DER VARIANTEN DES SARS-CORONAVIRUS-2 IN ROTTERDAM IM ABWASSER / RISE AND FALL OF SARS-CORONAVIRUS-2 VARIANTS AS SEEN IN ROTTERDAM'S WASTEWATER
 KWR Water Research Institute
 Rotterdam (Niederlande / The Netherlands), 2023

In den ersten Tagen der SARS-CoV-2-Pandemie im Jahr 2020 bemühten sich Epidemiologen in aller Welt, die Quelle der Krankheit ausfindig zu machen und Instrumente zu ihrer Verfolgung zu finden. Im Februar 2020 war das KWR Water Research Institute in den Niederlanden eines der ersten Teams, das die RNA (den genetischen Botenstoff) des Virus nachwies, und zwar in Abwasserproben in Amersfoort in der Nähe von Utrecht. In diesen Proben wurde sechs Tage vor der Meldung des ersten Coronafalls das Virus gefunden – seither dient das Abwassermonitoring trotz ethischer Bedenken als Frühwarnsystem.

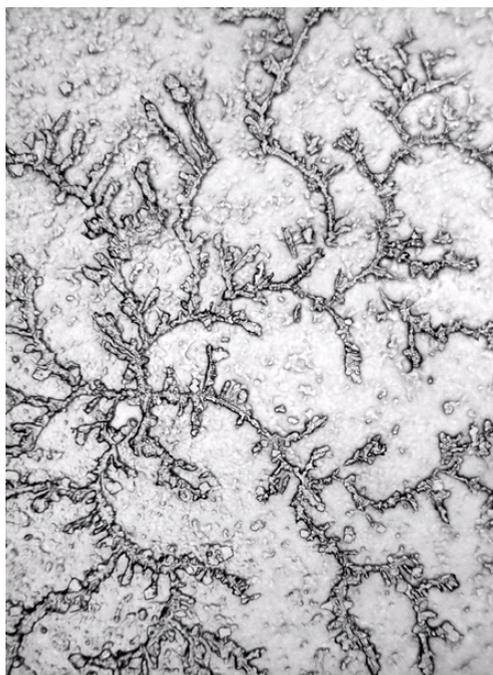
In the early days of the 2020 SARS-CoV-2 pandemic, epidemiologists around the world rushed to identify the disease's source and find the tools to track it. In February 2020, the KWR Water Research Institute was among the first teams to detect the virus's RNA (genetic messenger) in wastewater samples in Amersfoort, near Utrecht. These tested virus-positive six days prior to the city's first COVID-19 case diagnosis, serving as an early warning of community transmission. Although it has unlocked possibilities for virus detection and tracking, wastewater surveillance also opens up a multitude of new ethical questions.

Die Häufigkeit von Erkrankungen an den unterschiedlichen Virusvarianten des Sars-CoV-2 im Zeitraum September 2020 bis Dezember 2021. / The frequency of cases of the different Sars-CoV-2 virus variants from September 2020 to December 2021.
 Grafik / Graphic: Ray Izquierdo-Lara



MENSCHLICHE GEWÄSSER

Physikalische Phänomene und körperliche Mikro Empfindungen, die mit Wasser zu tun haben, darunter Verdunstung, Schweiß, Diffusion und Tränen, stehen im Mittelpunkt der Arbeiten von Pauline Hafsia M'Barek, Rose-Lynn Fisher und Karl Troels Sandegård. M'Bareks Videos *Lache* und *Minutien* verdeutlichen die Durchlässigkeit des menschlichen Körpers. Fishers *Topography of Tears* zeigt verschiedene Arten von Tränen, die unter dem Mikroskop 100-fach vergrößert und dann fotografiert wurden. Die beiden Arbeiten aus Sandegårds Serie *Self-Portrait, Respiration and Perspiration* zeigen auf Metallplatten kristallisierten, synthetisch hergestellten Schweiß, der auf dem Schweiß des Künstlers basiert.



HUMAN WATERS

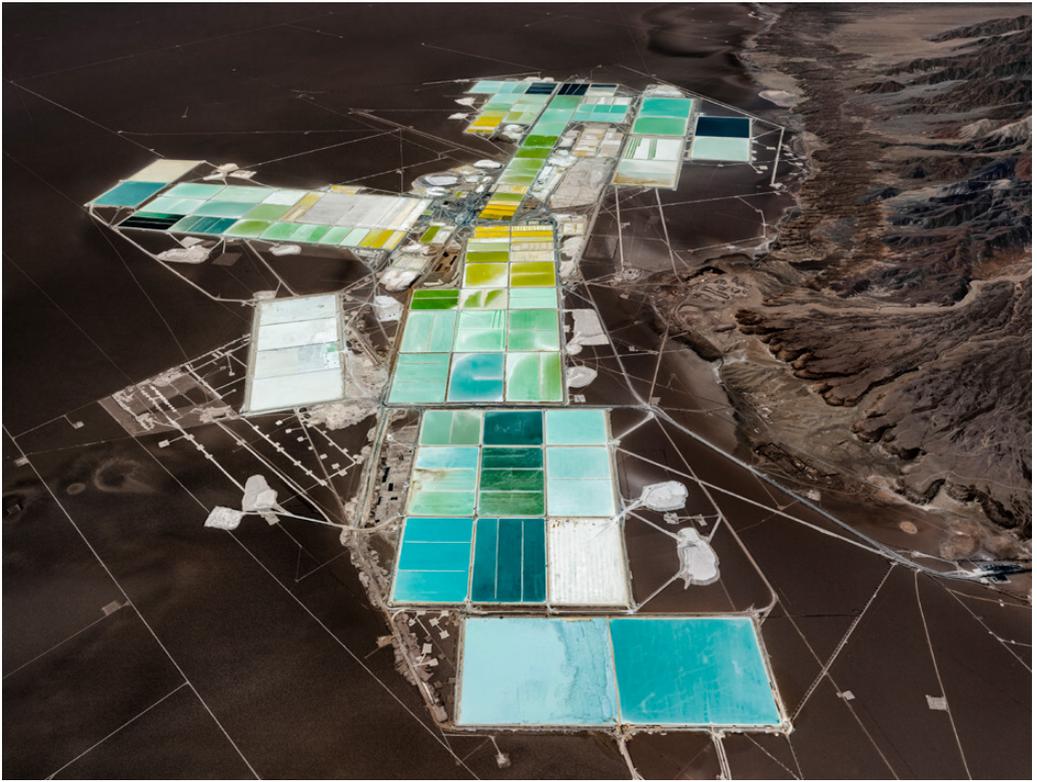
Physical phenomena and bodily micro-sensations related to water, such as evaporation, sweat, diffusion, and tears, are at the centre of the works by Pauline Hafsia M'Barek, Rose-Lynn Fisher, and Karl Troels Sandegård. In M'Barek's videos, *Lache* and *Minutien*, the porosity of human bodies becomes apparent. Fisher's *Topography of Tears* shows various tear types photographed under 100x microscopic magnification. The two works from Sandegård's series *Self-Portrait, Respiration and Perspiration* show synthetically produced sweat based on the artist's own, crystallised on metal plates.

UNSICHTBARES WASSER – LANDWIRTSCHAFT UND INDUSTRIE

Die Wassermenge, die für die Herstellung der vom Menschen genutzten Waren und Dienstleistungen gebraucht wird, bildet unseren Wasser-Fußabdruck, doch dieser ist weitgehend unsichtbar. Auf der ganzen Welt wächst der individuelle Wasser-Fußabdruck, allerdings auf sehr ungleiche Weise. Das Konsumverhalten des globalen Nordens lässt dessen Fußabdruck anwachsen. Landwirtschaft und Industrie sind die durstigsten und verschwenderischsten Verbraucher. Ackerbau und Tierhaltung zur Nahrungsmittelerzeugung sind für 72% des weltweiten Süßwasserverbrauchs verantwortlich, Energieerzeugung und Warenproduktion für weitere 16%. Der Industrie wird gerade erst bewusst, dass Wasserquellen endlich sind und oft nicht so schnell wieder aufgefüllt werden können, wie sie verbraucht werden. Zudem erhöht die Klimakrise das Risiko der Wasserknappheit. *Invisible Water* untersucht, wie neue Technologien einen Systemwandel einleiten können, und präsentiert radikale Praktiken, die zugleich weniger Wasser verbrauchen und verschmutzen sowie auf Kreislaufwirtschaft setzen.

INVISIBLE WATER – AGRICULTURE AND INDUSTRY

The quantity of water used to produce the goods and services we use is known as the water footprint, much of which is largely invisible. Around the world, individual water footprints are growing but are deeply unequal. Consumerism inflates the footprint of the Global North. Agriculture and industry are the two most thirsty consumers and reckless abusers of water. Growing crops and raising livestock for food use 72% of global freshwater, while producing energy and manufacturing products use a further 16%. Industries are only just waking up to the fact that water sources are finite and often are not replenished as quickly as they are consumed. To compound this issue, climate breakdown is increasing the risk of water scarcity. *Invisible Water* explores how new technologies are being used to catalyse system change and how radical practices are being trialled that use and pollute less water and embrace circularity.



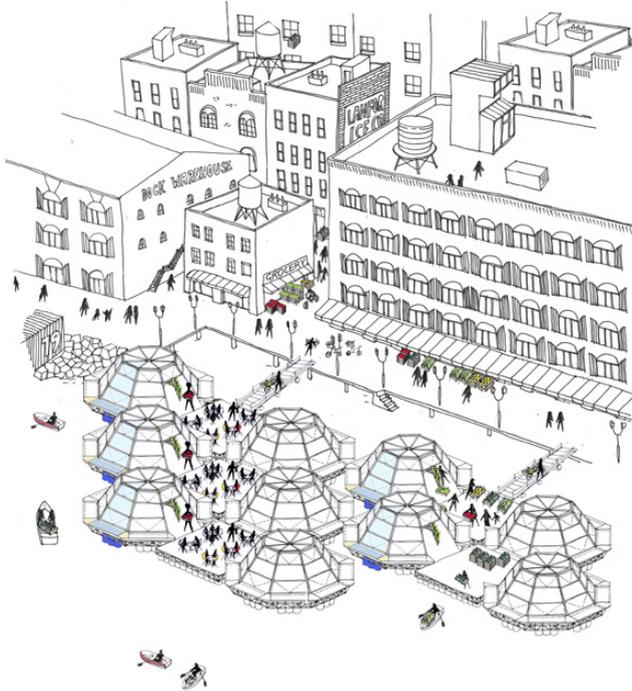
THE LITHIUM SERIES I AND THE GREENHOUSE SERIES II

Tom Hegen

Salar de Atacama (Chile), 2021 und / and Almeria (Spanien / Spain), 2021

Die Fotografien von Tom Hegen dokumentieren die Eingriffe des Menschen in die Natur und die Auswirkungen des globalen Wasserbedarfs auf entlegene Landschaften. In Gewächshäusern im spanischen Almeria wird Obst und Gemüse für den nordeuropäischen Markt angebaut. Die Erträge sind 30-mal so hoch wie die eines normalen europäischen Bauernhofs, doch das benötigte Wasser lässt den Aquifer und ein geschütztes Feuchtgebiet austrocknen, während Düngemittel das Grundwasser verschmutzen. In Chile führt der Abbau von Lithium für den weltweit steigenden Bedarf an Batterien für Elektrofahrzeuge und Elektronik, zu einer Wasserkrise für die Bevölkerung.

Tom Hegen's photographs document how the Earth is being transformed by humans and, here, the impact of global water demand on remote landscapes. In Almeria, Spain, greenhouses grow fruit and vegetables mostly for export to Northern Europe. Productivity is 30 times that of the average European farm, but the water needed for these thirsty crops is draining the underground aquifer and drying a protected wetland, while fertilisers pollute groundwater. In Chile, lithium extracted from brine beneath the salt flats to feed the escalating global demand to power electric vehicles and electronics is creating a water crisis for local people.



JELLYFISH BARGE

PNAT

Florenz (Italien) / Florence (Italy), 2015

Jellyfish Barge ist ein schwimmendes, modulares Gewächshaus für die urbane Landwirtschaft, das sein Frischwasser und seine Energie aus Solarenergie bezieht. Eine einzelne Barke kann durch Hydroponik 1000 bis 1500 essbare Pflanzen pro Monat produzieren und verbraucht so 70% weniger Wasser als traditionelle Landwirtschaft. Das Gewächshaus destilliert das Wasser für den Anbau aus dem Wasser, auf dem es schwimmt, sei es Salzwasser oder Schmutzwasser. Die *Jellyfish Barge* aus handelsüblichen oder recycelten Bauteilen ist ein kostengünstiges Modell für eine Lebensmittelproduktion, die keine der Ressourcen einer Stadt beansprucht.

Jellyfish Barge is a floating modular greenhouse for urban agriculture that generates its own fresh water and energy using solar power alone. A single barge can produce 1,000 to 1,500 edible plants per month grown in a highly efficient hydroponic system which can use up to 70% less water than traditional agriculture. The greenhouse distills water for cultivation from the water it floats on, whether salt or polluted. Made of standard or recycled components, the *Jellyfish Barge* is a low-cost food production model that doesn't take a town's land, water, or energy resources.



WETLAND

Waiwai Research & Design Agency

Dubai (Vereinigte Arabische Emirate / United Arab Emirates), 2021

In den wasserarmen Ländern rund um den Persischen Golf wird der größte Teil des Trinkwassers durch Entsalzung gewonnen. Dabei werden jedoch riesige Mengen an Abwässersole ins Meer geleitet, was dessen Salzgehalt, Temperatur und Schwermetallkonzentration erhöht und das Ökosystem schädigt. Waiwai hat aus der Abwässersole eine Zementalternative auf Salzbasis entwickelt. So könnten Abfälle aus der Trinkwasserherstellung aufbereitet und die Umweltauswirkungen von Bauprojekten verringert werden, denn die Betonherstellung ist für rund 1,7 % des weltweiten Wasserverbrauchs und 8 % der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich.

Concrete production is estimated to use 1.7% of global water consumption and produce 8% of global CO₂ emissions. In water-scarce countries around the Persian Gulf, desalination is used to produce most drinking water, but it discharges huge volumes of waste brine to the sea, increasing salinity, temperature, and heavy metal concentration, affecting the ecosystem. Waiwai researched possible uses for the waste brine and produced a salt-based cement alternative that illuminates the possibility of upcycling by-products of industrial waste and could reduce the environmental impact of construction.

DURSTIGE STÄDTE

Von Überschwemmungen in Seoul bis zu Dürren in Kapstadt, vom Anstieg des Meeresspiegels in Lagos bis zum Absinken von Mexiko-Stadt: Städte auf der ganzen Welt stehen vor einer Vielzahl komplexer Wasserprobleme. Der Klimawandel verschärft die Situation, doch ein Großteil der Probleme ist menschengemacht, verursacht durch unverantwortliche Wasserentnahme, Verschmutzung, übermäßigen Konsum und unzureichende Infrastruktur. Schon jetzt lebt ein Drittel der städtischen Bevölkerung in wasserarmen Gebieten, und es ist offenkundig, dass viele unserer Umgangsweisen mit Wasser in Städten dringend überdacht werden müssen. *Thirsty Cities* untersucht, wie Städte in verschiedenen Klimazonen auf die Krise reagieren. Von der Nutzung von Regenwasser bis zur Abwasserreinigung mithilfe von Pflanzen, vom erwünschten Hochwasser bis zur schwimmenden Architektur – der Weg von der Dringlichkeit zur Innovation führt oft über traditionelles ökologisches Wissen. Die Wiederverwendung und Rückgewinnung von Wasser sowie naturnahe Lösungen eröffnen neue Möglichkeiten, mit Wasser in Städten zu leben und nachhaltigere und gerechtere Systeme zu entwickeln.

THIRSTY CITIES

From floods in Seoul to droughts in Cape Town, from rising sea levels in Lagos to Mexico City sinking, cities around the world face a complex array of water challenges. While climate change exacerbates matters, these problems are largely human-made, brought on by irresponsible extraction, pollution, overconsumption, and inadequate infrastructure. Already, one-third of the world's urban population lives in water-scarce areas, and it's clear that many of the ways in which we manage water in cities urgently need to be rethought. *Thirsty Cities* examines how cities in different climate zones are responding to the crisis. From harvesting rain to cleaning wastewater with plants, from welcoming floodwater to floating architecture, the path from urgency to innovation often draws on traditional ecological knowledge. Water reuse and recycling and nature-based solutions are informing new ways of living with water in cities and designing more sustainable and equitable systems.



MAKOKO FLOATING SYSTEM

NLÉ Architects

Lagos (Nigeria), seit 2011 / 2011–ongoing

Das Amsterdamer Büro NLÉ, gegründet von dem gebürtigen Nigerianer Kunlé Adeyemi, erforscht seit einem Jahrzehnt das Verhältnis zwischen Städten und Gewässern sowie den Umgang mit steigenden Meeresspiegeln und knappem Wohnraum. Als Prototyp eines preisgünstigen schwimmenden Hauses realisierte es eine Schule für das Viertel Makoko in Lagos und orientierte sich an der dortigen bewährten Praxis des Wohnens auf dem Wasser. Auf dieser Grundlage entwarf NLÉ das *Makoko Floating System*: ein kostengünstiges und skalierbares schwimmendes Hausmodell aus vorgefertigten Elementen zum Bauen in Küstenbereichen. Derzeit erarbeitet NLÉ basierend auf dieser Technologie einen Stadterneuerungsplan für Makoko.

Founded by Nigerian-born Kunlé Adeyemi, the Amsterdam-based firm NLÉ has been researching the relationship between water and cities, rising sea levels, and housing shortages for over a decade. Their prototype floating building was a low-cost school built for and with the Makoko community of Lagos and inspired by their resilient approach to living on water. Based on this, NLÉ proposed the *Makoko Floating System*, an affordable and scalable prefabricated floating building system for the development of waterfronts. NLÉ is currently developing a regeneration plan for the Makoko area based on this technology.



KLIMAPARK ENGHAVEPARKEN / ENGHAVEPARKEN CLIMATE PARK

Tredje Natur

Kopenhagen (Dänemark) / Copenhagen (Denmark), 2016

Im Rahmen des Maßnahmenplans zum Schutz Kopenhagens vor Wetterextremen wurde der historische Enghavepark zum größten Klimaprojekt der Stadt umgestaltet. Bei normalen Wetterlagen sammeln riesige Zisternen ablaufendes Regenwasser aus der Umgebung. Sie dienen der Parkbewässerung und beleben die klassizistische Gartenarchitektur mit Bachläufen und Springbrunnen. In trockenen Zeiten leeren sich die Zisternen und die Wasserspiele versiegen. Bei Starkregen verwandelt sich der gesamte Park in ein riesiges Rückhaltebecken. Die Gestaltung verbindet den technischen Wasserbau mit einem ästhetischen Anspruch und fördert einen bewussteren Umgang mit den Wasserreserven.

As part of the plan to protect against extreme weather events, Copenhagen's historic Enghave Park has been transformed into the city's largest climate project. In normal weather, the giant tanks collect rainwater from the neighbourhood for irrigation and to animate the neoclassical landscape with streams and fountains. In dry periods, as the retention tanks empty, the recreational water features disappear. In the event of extreme rainfall, the park becomes a giant tank and mirrors the surrounding buildings. This approach aims to couple technical water solutions with a sensuous dimension while also promoting an understanding of water resources.



SYSTEMATISCHE REGENWASSERAUFBEREITUNG / RAINWATER HARVESTING SYSTEM

Isla Urbana

Mexiko / Mexico, seit 2009 / 2009–ongoing

Isla Urbana ist eine NGO, die sich für eine nachhaltige Wassernutzung in Mexiko einsetzt, insbesondere für das Auffangen von Regenwasser. Obwohl es in vielen Teilen Mexikos reichlich regnet, haben Millionen Menschen keinen gesicherten Zugang zu Wasser. Der Einbau einer einfachen Regenwasser-Sammelanlage kann eine Familie fünf bis zwölf Monate auf nachhaltige Weise mit Wasser versorgen. Dadurch werden die Grundwasservorräte weniger beansprucht, zugleich beugt die Rückhaltung des Regenwassers bei Starkregen Überschwemmungen vor. Seit dem Jahr 2000 hat Isla Urbana mehr als 20.000 derartige Anlagen errichtet und damit 121.000 Menschen geholfen.

Isla Urbana is an NGO dedicated to contributing to water sustainability in Mexico through rainwater harvesting. Although rain is plentiful in many areas of Mexico, millions of people lack secure access to water. The installation of a basic rainwater harvesting system provides a family with a sustainable source of water for 5 to 12 months of the year. As well as reducing pressure on over-exploited aquifers, rainwater harvesting helps to prevent flooding during heavy rains. Since 2009, Isla Urbana has installed more than 20,000 systems, serving 121,000 people.

ÖKOSYSTEME – LAND UND MEER

Seit langem versucht der Mensch, Wasser zu kontrollieren oder als Ressource zu nutzen. Feuchtgebiete wurden trockengelegt, Flüsse begradigt und Regenwälder abgeholzt, um Ackerland zu gewinnen; Ozeane werden zur neuen Abbaustätte von Rohstoffen. Diese Eingriffe haben einem Teil der Menschheit zu Wohlstand und Sicherheit verholfen, doch die großen, modernen Infrastrukturen sind mit enormen ökologischen und menschlichen Kosten verbunden. Der Einfluss des Menschen auf die Umwelt stört nun den Wasserkreislauf, also die Art und Weise, wie Wasser vom Boden zu den Pflanzen gelangt, in der Luft verdunstet und als Regen Grundwasserschichten und Flüsse versorgt. So gerät der Niederschlagsrhythmus, von dem alle Lebewesen abhängig sind, in Gefahr. Multidisziplinäre Teams aus Wissenschaft und Design entwickeln Ansätze im Einklang mit der Natur und lernen von indigenen Bevölkerungsgruppen, in Harmonie mit der Erde zu leben. *Ecosystems* zeigt Beispiele für die Entwicklung widerstandsfähiger Ökosysteme und Gemeinschaften, deren Ziel es ist, das Gleichgewicht zwischen Menschen und anderen Lebewesen eines Tages wiederherzustellen.

ECOSYSTEMS – LAND AND OCEAN

Humans have long attempted to control water or harness it as a resource. Wetlands have been drained, rivers have been straightened, and rainforests have been cut down to create farmland, while the ocean is becoming the new site for extraction. Although these interventions have brought prosperity and stability for some, large-scale modern infrastructure has increasingly come at a huge environmental and human cost. Human impact on the environment is now disrupting the hydrological cycle – how water moves from the ground to plants, evaporates to the sky, and falls as rain to feed groundwater and rivers. This is endangering the rhythm of the rains, on which all living beings depend. *Ecosystems* explores how multidisciplinary teams from science and design are proposing approaches that work with nature and learn from Indigenous principles of living in harmony with the Earth. These examples strive to develop resilient ecosystems and communities and share the goal of one day helping to restore the balance between humans and non-humans.



ROOM FOR THE RIVER

Rijkswaterstaat / Ministerium für Infrastruktur und Wasserwirtschaft /
 Ministry of Infrastructure and Water Management
 Niederlande / The Netherlands, 2006–2022

Über Jahrhunderte wurden Flüsse in den Niederlanden von immer höheren und massiveren Deichen eingefasst, doch mit steigendem Hochwasserrisiko ist dieses Vorgehen nicht mehr praktikabel. Die niederländischen Behörden haben daher ein gewaltiges Infrastrukturvorhaben namens *Room for the River* (Raum für den Fluss) auf den Weg gebracht. Es soll den Flüssen ihr natürliches Marschland wiedergeben und zugleich das Lebensumfeld der Anwohner*innen aufwerten. Das Programm umfasst mehr als 30 Umbauprojekte an den vier großen Flüssen Rhein, Meuse, Waal und IJssel. Es hat das Aufnahmevermögen der Flussbetten erhöht und wirkt zugleich impulsgebend auf die globale Wasserwirtschaft.

Historically, rivers in The Netherlands have been constrained by building higher and stronger dykes, but as flood risk increased, this was no longer viable. The Dutch government, therefore, radically changed its approach and initiated *Room for the River*, a huge infrastructure project to restore natural flood plains and improve people's surroundings. The programme of over 30 projects across four large rivers – the Rhine, Meuse, Waal, and IJssel – increased safe high-flow water capacity and influenced water management policy globally.

INITIATIVE: HEILIGE QUELLGEBIETE DES AMAZONAS /
AMAZON SACRED HEADWATERS INITIATIVE
Ecuador und Peru, seit 2017 / Ecuador and Peru 2017–ongoing

Der Amazonasregenwald ist das Herzstück eines globalen Kreislaufs, der in fliegenden Flüssen Wasserdampf rund um den Planeten pumpt. Der Ort mit der größten Artenvielfalt der Erde wird heute durch Entwaldung, Bergbau und die Ausbeutung fossiler Rohstoffe verwüstet und hat seinen Kipppunkt erreicht. Ziel dieses Projekts ist es, eine 30 Millionen Hektar große Schutzzone am Oberlauf des Amazonas einzurichten und dafür die indigene Bevölkerung, NGOs und staatliche Behörden zu gewinnen. Das Gebiet wäre dann jeglicher Rohstoffausbeutung entzogen und würde nach den indigenen Grundsätzen einer fürsorglichen Beziehung zwischen Mensch und Erde gepflegt.

The Amazon rainforest is the heart of the global water cycle, pumping water around the planet through flying rivers (air currents that carry water vapour). Earth's most biodiverse place is being devastated by deforestation, mining, and fossil fuel extraction and has reached a tipping point. This project aims to establish a 30 million-hectare protected region in the Amazon River's headwaters by building a shared vision among Indigenous peoples, NGOs, and governments. The area would be off-limits to resource extraction and governed in accordance with Indigenous principles that foster a reciprocal human-Earth relationship.

THE FIRST DIGITAL NATION

Regierung Tuvalu / Government of Tuvalu
Design: The Monkeys
Sidney (Australien) / Sydney (Australia), 2023

Was geschieht mit einer Bevölkerung ohne Land? Der pazifische Inselstaat Tuvalu ist dabei, eine Kopie seiner selbst im Metaversum anzufertigen, um seine Kultur, seine politische Gemeinschaft und seine Souveränität im Ernstfall steigender Meeresspiegel zu bewahren. In einer Kampagne im Vorfeld der UN-Klimakonferenz COP27 von 2022 wurde die Riffinsel Te Afualiku, die als eine der ersten in Tuvalu überschwemmt zu werden droht, digital kopiert. Tuvalu versucht darüber hinaus, seine Staatlichkeit und seine Seegrenzen, die durch den Klimawandel bedroht sind, nach dem derzeit gültigen Völkerrecht dauerhaft zu sichern.

What happens to a nation without land? The Pacific Island nation of Tuvalu is creating a physical copy in the metaverse to preserve its culture, governance, and sovereignty in the event of rising sea levels. In a campaign created to raise awareness ahead of the UN's COP27 climate conference in 2022, the physical landscape of the islet Te Afualiku, one of the first places in Tuvalu likely to be submerged, has been digitally replicated. Tuvalu is also making efforts to legislate permanent statehood and maritime boundaries, which are threatened by climate change, under current international law.



CLOUDFISHER, NEBELKOLLEKTOR / FOG COLLECTOR

Design: Peter Trautwein, Aqualonis GmbH

In Auftrag gegeben von / Commissioned by: WasserStiftung
München (Deutschland), seit 2012 / Munich (Germany) 2012–ongoing

Die Erdatmosphäre enthält rund sechsmal so viel Wasser wie alle Flüsse weltweit. Der *CloudFisher* fängt diese fast ungenutzte natürliche Ressource ein: winzige Wassertröpfchen in Nebel oder Wolken sammeln sich auf seinem feinen Polypropylenetz. So können abgelegene Berg- oder Küstengemeinden mit Wasser versorgt werden. In Marokko liefert der CloudFisher für 1300 Menschen mindestens 12 Liter Trinkwasser pro Tag. Das ist nicht nur wirtschaftlich vorteilhaft, sondern befreit auch die Mädchen von der Pflicht des Wasserholens und ermöglicht ihnen, zur Schule zu gehen. Obwohl nicht für alle Standorte geeignet, sind Nebelkollektoren eine vielversprechende neue Methode der Trinkwasserversorgung.

An estimated six times more water is suspended in the atmosphere than in all the rivers on Earth. Tiny water droplets in fog or clouds coalesce on *CloudFisher's* fine polypropylene mesh, capturing this almost untapped natural resource to supply off-grid mountain or coastal communities with water. In Morocco, CloudFisher supplies at least 12 litres of drinking water per day to 1,300 people, bringing economic benefits and enabling girls, who no longer need to collect water, to be educated. Although not suitable for all locations, fog-collectors are a promising new method of supplying drinking water



EDEN IN IRAQ, EIN ABWASSER GARTEN / WASTEWATER GARDEN

Projektmanagement / Project Director: Prof. Meridel Rubenstein, Dr. Davide Tocchetto
Al-Chibayish (Irak / Iraq), seit 2011 / 2011–ongoing

Eden im Irak ist ein Garten, der als Pflanzenklär-anlage (ein künstlich angelegtes Ökosystem, das den Kreislauf natürlicher Feuchtgebiete zur Aufbereitung von Abwässern nachahmt) die Abwässer einer Gemeinde im Schwemmland des Euphrat reinigt. Die Einleitung unbehandelter Abwässer hatte hier zur Verbreitung von Krankheiten geführt und das ebenso störanfällige wie wichtige Ökosystem des mesopotamischen Marschlandes verschmutzt. Die Gestaltung des Abwassergartens greift Motive von gestickten Hochzeitsdecken der Bewohner*innen der Marschlandschaft im Süden des Iraks und ihrer Handwerkstradition des Schilfbaus auf. Die erste Bauphase wurde 2023 abgeschlossen.

Eden in Iraq is a garden that uses plants in a constructed wetland (an engineered ecosystem designed to mimic the natural functions of wetlands) to clean wastewater from a community in Iraq's Mesopotamian Marshes on the floodplain of the Euphrates River. Here, the discharge of untreated sewage has led to disease and polluted the fragile and important marsh ecosystem. The design of the wastewater garden takes inspiration from the Marsh Arabs' embroidered wedding blanket patterns and their rich craft tradition of reed construction. The first construction phase was completed in 2023.



Das Wasser-resiliente MK&G von morgen, Detail von *Wasser neu denken I* of *Re-imagine Water Flows*, OOZE architects & urbanists (Niederlande / The Netherlands), 2024

WASSER NEU DENKEN / RE-IMAGINE WATER FLOWS
OOZE architects & urbanists
Rotterdam (Niederlande / The Netherlands), 2024

Wasser neu denken ist eine Installation, die die derzeitigen Systeme der Wasserbewirtschaftung hinterfragt und verschiedene nachhaltige Modelle als Alternativen aufzeigt. In einem großformatigen Wandbild illustriert die Installation die Wasserherausforderungen für das Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G) Gebäude, die Stadt Hamburg und das gesamte Einzugsgebiet der Elbe. Die Zeichnung des MK&G-Gebäudes zeigt, wie das Museum sein Wasser-Ökosystem umgestalten könnte. Sowohl Regenwasser als auch Abwasser werden gesammelt, auf naturnahe Weise gefiltert, aufbereitet und als Brauchwasser innerhalb des Gebäudes sowie zur Bewässerung und Auffüllung der Hamburger Grundwasserleiter verwendet. Das Wandbild skizziert mögliche Maßnahmen, die Hamburg den Weg in eine klimaresiliente Zukunft weisen können.

VITAL RAIN
mischer*traxler studio
Wien (Österreich) / Vienna (Austria), 2024

Mischer*traxler studio wurde eingeladen, eine Installation über die Schönheit und Kraft von Wasser zu entwickeln. *Vital Rain* (dt: lebenswichtiger Regen) fängt Regentropfen und deren Wellen auf einer flachen, beleuchteten Wasseroberfläche ein, die von unten betrachtet werden kann. Die in unterschiedlicher Frequenz fallenden Tröpfchen führen uns das empfindliche Gleichgewicht zwischen „zu wenig“ und „zu viel“ vor Augen, das für unser Wohlbefinden notwendig ist. Das Wasser der Installation befindet sich in einem geschlossenen Kreislaufsystem und wird wiederverwendet.

Vital Rain wurde von der Stiftung Hamburger Kunstsammlungen in Auftrag gegeben und umfasst eine permanente Installation auf der Museumsterrasse sowie eine temporäre Sound-Installation vor den Ausstellungsräumen im 1. OG.

Re-imagine Water Flows rethinks current water systems by investigating water management at different scales to present alternative sustainable models. Through a large-scale mural, OOZE architects investigate the water challenges for the Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G) building, the city of Hamburg, and for the Elbe River basin. This drawing of the MK&G building shows how the museum could transform its water ecosystem. Both rainwater and wastewater are collected, filtered, and treated naturally to be reused for non-drinking water use inside the building, for irrigation, and for the recharge of the Hamburg aquifer. The mural speculates on how such interventions could present Hamburg with potential paths towards a climate-resilient future.

Mischer*traxler studio was invited to create an installation relating to the evocative beauty and power of water. *Vital Rain* captures individual water droplets and their waves on a shallow illuminated water surface that can be viewed from below. Different frequencies of droplets remind us of the delicate balance between “too little” and “too much” needed for our wellbeing. The water used in the installation is captured and reused in a closed-loop system.

Vital Rain was generously commissioned by the Stiftung Hamburger Kunstsammlungen, and includes a permanent installation on the museum's terrace, and a temporary sound installation in front of the exhibition rooms on the 1st floor.

RAHMENPROGRAMM

In verschiedenen Veranstaltungsformaten werden die Themen der Ausstellung mit einem spezifischen Hamburg-Fokus verknüpft. Darunter Workshops, Talks uvm. Das öffentliche Rahmenprogramm zur Ausstellung wird kontinuierlich erweitert. Hier die Übersicht:

PUBLIC PROGRAMME

The exhibition themes will be linked to a specific Hamburg focus in various event formats. These include workshops, talks and much more. The public programme of the exhibition is being continuously updated. Here the overview:



UMFRAGE

Nimm dir einen Moment Zeit und beantworte diese Fragen zu deinem Verständnis und deiner Beschäftigung mit dem Thema Wasser. Hast du z.B. Fakten erfahren, die dir vor dem Ausstellungsbesuch nicht bewusst waren? Wir freuen uns auf deine Antworten.

Die Umfrage ist anonym, es werden keine persönlichen Daten gespeichert.

SURVEY

Please take a few moments to answer this short exit survey about your understanding of and engagement with the topic before and after the exhibition. We would love to hear from you.

The survey is anonymous, no personal data will be saved.



PLEDGES

Möchtest du auf einfache Art und Weise Teil des (Wasser-)Wandels werden? Wenn du diesen QR-Code scannst, findest du Links zu verschiedenen Zielen und Absichtserklärungen, die du unterstützen kannst.

Dazu gehören lokale Organisationen, die Wasserreinigungsaktionen organisieren, persönliche Verpflichtungen zur Verringerung der Lebensmittelverschwendung und damit der Wasserverschwendung sowie weiter entfernte Organisationen in Regionen, die von Wassermiswirtschaft betroffen sind, wie z. B. die Abholzung im Amazonasgebiet.

PLEDGES

Would you like to learn about a simple way to become part of the change? By scanning this QR code, you'll find links to several different pledges and declarations that you can sign up to and support.

These include local organisations that organise water clean-ups; personal pledges to reduce food waste and thereby water waste, and those further away in regions affected by water mismanagement, such as deforestation in the Amazon.



Water Pressure. Gestaltung für
die Zukunft / Water Pressure:
Designing for the Future
15.3.24 – 13.10.24

Direktorin / Director:
Tulga Beyerle

Kaufmännischer Geschäfts-
führer / Director of Finance:
Alexander Stockinger

Wissenschaftliche Referentin
der Direktorin / Assistant to
the Director: Stephanie
Regenbrecht (in Elternzeit /
on parental leave)

Nina Lucia Groß: (Elternzeit-
vertretung / Parental Leave
Replacement)

Assistentin der Direktorin /
Administrative Assistant to the
Director: Gerrit Irmela Scharpen

Kuratorinnen / Curators:
Jane Withers Studio
(Jane Withers, Ria Hawthorn),
Erika Pinner (MK&G)

Projektleitung / Project
Management: Vivian Michalski

Projektassistenz / Project
Assistance: Berit Reutershan
(MK&G), Jesse Butterfield
(Jane Withers Studio)

Ausstellungsgestaltung /
Exhibition Design: 51N4E
Brüssel / Brussels (Dieter
Leysen, Elke Schoonen,
Sébastien Roy, Emma
Bourguignon, Harold Vermeiren,
Alessandro Cugola, Andrej
Shcherbina, Traeton William
Janssens, Klara Schmidt,
Lukas Haas)

Ausstellungsgrafik /
Graphic Design: Visual Fields,
Bristol (Daniel Streat)

Ausstellungsproduzent /
Exhibition Producer:
Hauke Stölken

Ausstellungsbeirat / Advisory
Board: Prof. Doris van Halem,
TU Delft, Prof. Upmanu Lall,
Columbia Water Center,
Columbia, University Prof. Naho
Mirumachi, King's Water Centre,
King's College London, Paul
O'Callaghan, CEO, BlueTech
Research, Henk WJ Ovink, Global
Commission for the Economics
of Water, Eva Pfannes, OOZE
architects & urbanists, Prof.
Antje Stockman, Hafen City
Universität Hamburg, Jessica
Sweidan, Synchronicity Earth

Rahmenprogramm / Public
Programme: Carina Engelke,
Tilman Walther

Textredaktion und Lektorat /
Text Editing: Kirsten Thietz

Übersetzung / Translation:
Herwig Engelmann, Amanda
Gomez, Claudia Kotte

Kommunikation / Communi-
cation: Ulrike Blauth, Philipp
Göbel, Gudrun Herz, Dominik
Nürnberg, Silke Oldenburg

Institutionelle Leihgeber /
Institutional Lenders: MARKK,
Museum am Rothenbaum,
Kulturen und Künste der Welt
MUDAM, Musée d'Art Moderne
Grand-Duc Jean, Stiftung
Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe

Kooperationspartner /
Co-operation Partners:
Prof. Naho Mirumachi, King's
College London, Restaurant
Hobenköök, Villa Viva Hamburg

Besonderer Dank / Special
Thanks: Allen Sammlung-
sleiter*innen des MK&G / All
Collection Heads, MK&G

Außerdem / Furthermore:
Ali Al-Saadi, Kika Brockstedt,
revalu, Mila Burcikova, Njusja
de Gier, Guta Moura Guedes,
Milin Patel, Sophie Thomas

Kvadrat danken wir für die
großzügige Unterstützung /
We would like to thank Kvadrat
for their generous support

Tournee / Touring
Museum für Gestaltung Zürich
29.11.2024 – 30.3.2025

MAK – Museum für
angewandte Kunst Wien
Frühling – Herbst /
Spring – Autumn 2025

WATER PRESSURE
Gestaltung für die Zukunft /
Designing for the Future
15.03. – 13.10.2024
mkg-hamburg.de/water
#mkghamburg #mkgwater

Museum für Kunst &
Gewerbe Hamburg
Steintorplatz
20099 Hamburg

